

Prof. Dr. Sascha Münnich  
Institut für Soziologie  
Büro: Oec 0.114  
Sekretariat: Ellen Kraus, Oec 0.109  
E-Mail: sascha.muennich@sowi.uni-goettingen.de  
Sprechstunde: 14tägig Donnerstag, 9:00-10:00 Uhr  
(Anmeldung bitte per E-Mail)

## Wintersemester 18/19

### Methoden des Vergleichs

Dienstags, 14:15-15:45 Uhr, Raum OEC 0.168

#### Ziele / Aufbau

Dieses Seminar verbindet die Lektüre zentraler methodologischer Texte zum Gesellschaftsvergleich mit einem Einblick in ausgewählte Beispiele historisch-komparativer Forschung. In Abwesenheit der Möglichkeit von Experimenten in der Makrosoziologie ist der Vergleich von Gesellschaften bzw. Teilgruppen oder Institutionen die wichtigste Methode der Soziologie zur Erschließung kausaler Zusammenhänge. Anhand der besprochenen Texte werden zunächst gemeinsame epistemologische und methodische Probleme quantitativer und qualitativer Vergleichsmethoden besprochen, wie etwa das *Problem der Kausalität*, das *Problem der Repräsentativität* und das *Problem des adäquaten Vergleichsmaßstabs*. Verschiedene Methoden des makrokausalen Vergleichs bis hin zu *Qualitative Comparative Analysis* (QCA) werden vorgestellt, aber auch deren Problematiken und Grenzen untersucht und alternative, theorie- oder einzelfallorientierte Zugänge angesprochen. Das Seminar versteht sich als Brücke zwischen quantitativen und qualitativen Methoden, und Studierenden wird dabei auf einer sehr grundlegenden Ebene die Frage der wissenschaftlichen Erklärung sozialer Phänomene und des richtigen Aufbaus von Forschungsdesigns vermittelt. In den Sitzungen mit den Beispielen komparativer Forschung bekommen die Studierenden einen Einblick in die vergleichende Perspektive innerhalb der Politischen Soziologie, der Wohlfahrtsstaatsforschung, der Politischen Ökonomie und der Arbeits- und Wirtschaftssoziologie.

#### Leistungsanforderungen

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer soll die Texte lesen und sich in die Seminardiskussionen einbringen. Insbesondere die methodologischen Texte erfordern sehr genaue Textarbeit und die Fähigkeit, abstrakte Gedanken anhand von konkreten Beispielen zu veranschaulichen und so verständlich zu machen. Diese für jede Sozialwissenschaftlerin und jeden Sozialwissenschaftler zentrale Kompetenz wird in diesem Seminar gefördert.

Die **An-/Abmeldefrist für die Modulprüfung im FlexNow ist der 20.11.2018**. Bis zu diesem Termin müssen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet haben, die die Prüfung ablegen wollen.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar für das *Modul M.Soz. 20* besteht aus *drei Essays*, die jeweils 14 Tage nach der Sitzung abgegeben werden sollen. Diejenigen Studierenden, die das *Modul M.Soz. 200* mit 6 C belegen, geben nur *zwei Essays* ab (2 von 3 können ausgewählt werden). Der formale Abgabetermin für *alle* Essays ist der 15. Januar 2019. Nur wer jedoch die Essays jeweils, wie im Seminarplan empfohlen, 14 Tage nach der entsprechenden Sitzung abgibt, erhält den Essay noch vor der Anfertigung des nächsten Essays vom Dozenten bewertet und kommentiert zurück, um daraus für den folgenden Essay lernen zu können.

Formale Anforderungen für die Essays: Je 4-5 Seiten lang (Arial oder Times New Roman 12-Punkt, 2 cm Rand links, 5 cm Rand rechts, 1-5-Zeilenabstand, erste Seite mit Kopf und Daten der Studierenden versehen) Die Essays sollen die im Seminarplan vorgegebenen Fragestellungen behandeln. Die Essays müssen als PDF oder Word-Dokument per Mail an den Dozenten gesendet werden, um eine Überprüfung der Eigenständigkeit möglich zu machen. Dazu muss *jeweils* eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung z.B. per Scan eingereicht werden. Dies kann auch in den Seminarsitzungen in Papierform geschehen.

## **Aufbau des Seminars**

### **16. Oktober: Einführung ins Thema**

Welche Rolle spielt der Vergleich für die Erklärung sozialer Phänomene?  
Wo liegen Probleme des Vergleichs?

### **23. Oktober: Gesellschaftsvergleich zwischen Fallstudie und statistischer Analyse**

Durkheim, Emile [1895] (1980): Die Regeln der soziologischen Methode. Kapitel 6: Die Regeln der Beweisführung. Darmstadt / Neuwied: Luchterhand, S. 205-213.

Ebbinghaus, Bernard (2009): Vergleichende Politische Soziologie: Quantitative Analyse - oder qualitative Fallstudiendesigns? In: Römmele, Andrea / Kaina, Viktoria (Hrsg.): Politische Soziologie, Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 481-502.

## **Erster Teil: Logischer Vergleich und Mill'sche Methoden**

### **30. Oktober: Studie – Ursprünge und Entwicklung des Wohlfahrtsstaates**

Orloff, Ann & Skocpol, Theda (1984): Why Not Equal Protection? Explaining the Politics of Public Social Spending in Britain, 1900-1911, and the United States, 1880-1920. In: American Sociological Review 49, S. 726-750.

### **7. November: Methode – Makrokausaler Ländervergleich**

Ragin, Charles A. (1987): The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. 3. Case-Oriented Comparative Methods. Berkeley & Los Angeles: University of California Press, S. 34-52.

Lieberson, Stanley (1991): Small N and Big Conclusions. An Examination of the Reasoning in Comparative Studies Based on a Small Number of Cases. In: Social Forces 70:2, S. 307-320.

---

*Essay: Skizzieren Sie Argumentationsweise und methodisches Vorgehen von Orloff und Skocpol und illustrieren daran Liebersons Einwände! (Empfohlene Abgabe bis 21. November)*

---

#### **14. November / 21. November: Studie – Die Erklärung sozialer Revolutionen**

Skocpol, Theda (1976): France, Russia, China: A Structural Analysis of Social Revolutions. In: Comparative Studies in Society and History 18, S. 175-210.

#### **28. November: Methode – Kritiken an Skocpols Erklärung sozialer Revolutionen**

Nichols, Elizabeth (1986): Skocpol on Revolution. Comparative Analysis vs. Historical Conjecture". In: Comparative Social Research 9, S. 163-186.

Geddes, Barbara (1990): How the cases you choose affect the answers you get: selection bias in comparative politics. In Political Analysis, S. 131-150.

---

*Essay: Fassen Sie Skocpols Argument zusammen und diskutieren Sie die Kritikpunkte von Nichols und Geddes daran (Empfohlene Abgabe bis 12. Dezember)*

---

### **Zweiter Teil: Historisch-vergleichende Soziologie**

#### **5. Dezember: Methode - Alternative Methoden des small-n Vergleichs**

Skocpol, Theda / Somers, Margaret R. (1980): The Uses of Comparative History in Macrosocial Inquiry. In Comparative Studies in Society and History 22, S. 174-197.

#### **12. Dezember: Studie – Die Entwicklung unterschiedlicher Systeme der Berufsausbildung**

Thelen, Kathleen Ann (2008): How institutions evolve. The political economy of skills in Germany, Britain, the United States, and Japan. Repr. Cambridge: Cambridge Univ. Press (Cambridge studies in comparative politics). S. 278-296 (alle) und EIN Länderkapitel: Deutschland (39-91), Großbritannien (92-147), Japan (148-176) oder USA (177-214)

#### **19. Dezember: Methode - Einzelfallstudie und Generalisierbarkeit**

Rueschemeyer, Dietrich (2003): Can One or a Few Cases Yield Theoretical Gains? In Mahoney, James / Ders. (Hrsg.): Comparative Historical Analysis in the Social Sciences. Cambridge: Cambridge University Press, S. 305-336

---

*Essay: Diskutieren Sie, welches Verhältnis von Einzelfallanalyse und generalisierender Theoriebildung Rueschemeyer vorschlägt und inwiefern Thelen dies in ihrer Studie umsetzt? (Abgabe bis 15. Januar)*

---

## **Dritter Teil: Gesellschaftsvergleich zwischen Variablen- und Fallorientierung**

### **8. Januar: Quantitative Vergleichsmethoden – Mehrebenenanalyse**

Mandel, Hadas & Semyonov, Moshe (2006): A Welfare State Paradox: State Interventions and Women's Employment Opportunities in 22 Countries. In: American Journal of Sociology 111:6, S. 1910-1949.

-

### **15. Januar: Gesellschaftsvergleich und soziologische Theorie – Weber und Durkheim**

Smelser, Neil J. (2012): Programs for Comparative Sociology: Emile Durkheim and Max Weber. In: Jens Borchert und Stephan Lessenich (Hg.): Der Vergleich in den Sozialwissenschaften. Staat - Kapitalismus - Demokratie. Frankfurt am Main: Campus, S. 124–154.

### **Freitag, 18. Januar 9:30 Uhr – 18:00 Uhr, BLOCKSEMINAR: Qualitative Comparative Analysis (QCA) (Raum wird noch mitgeteilt)**

Ragin, Charles C. 1987. The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. Berkeley et al.: University of California Press, S. 69-102.

Schneider, Carsten Q.; Wagemann, Claudius (2007): Qualitative Comparative Analysis und Fuzzy Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und jene, die es werden wollen. Opladen: Budrich, S. 31-84

Emmenegger, Patrick (2011): Job security regulations in Western democracies. A fuzzy set analysis. In: European Journal of Political Research 50 (3), S. 336–364

### **22. Januar: Methode - Das Problem der nationalen Container**

Werner, Michael; Zimmermann, Bénédicte (2002): Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der Histoire Croisée und die Herausforderung des Transnationalen. In: Geschichte und Gesellschaft 28, S. 607–636

### **29. Januar: Sitzung entfällt**